

17. Internationales Kinderfilmfestival 2005

Cirkeline und die Supermaus

Ein Film von Jannik Hastrup



bm:bwk

Impressum:

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Kinderfilmfestival / Institut Pitanga

Filmtext: Dr. Franz Graf

Grafik Kinderfilmfestival: Susanne Pölleritzer

Layout und Satz: Michael Roth

© Institut Pitanga 2005

Steggasse 1/12

1050 Wien

kinderfilmfestival@pitanga.at

www.pitanga.at

www.kinderfilmfestival.at



DAS ZUKUNFTSMINISTERIUM

bm:bwk

Vorwort zu den Arbeitsunterlagen der Filme des 17. Internationalen Kinderfilmfestivals

Wenn Sie mit den Ihnen anvertrauten Kindern – sei es als Lehrer/innen, Kindertagesheimbetreuerinnen, Eltern oder in anderer Funktion – einen Film im Kino besuchen, sollte dieses Kinoerlebnis nicht eine flüchtige Erfahrung bleiben, die beim Betreten des Kinosaales anfängt und beim Verlassen desselben aufhört.

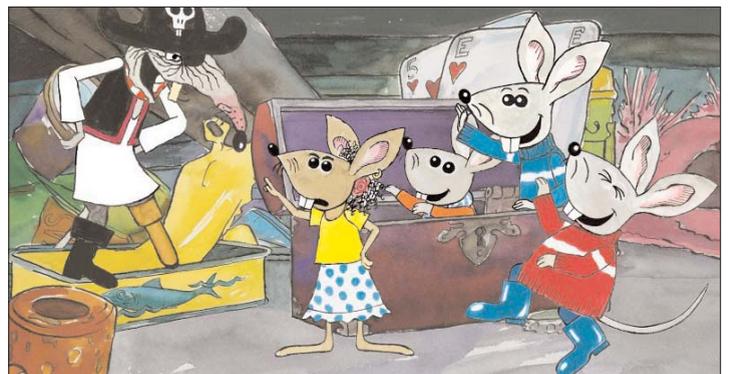
Gerade Filme, die im Rahmen des Internationalen Kinderfilmfestivals gezeigt werden, verdienen es auf Grund ihrer Qualität, dass sie länger im Bewusstsein bleiben und die – narrativen und filmischen – Inhalte, die darin vermittelt werden, einer näheren Betrachtung unterzogen werden. Auch sind diese Filme meist etwas weiter von den Sehgewohnheiten der meisten Kinder entfernt als die gängigen Filme, die für Kinder und Jugendliche im kommerziellen Kino angeboten werden. Eine Bearbeitung vor und nach dem Kinobesuch ermöglicht einen besseren Zugang dazu. Um diesen Vorgang für die Betreuer/innen zu erleichtern, haben wir heuer für alle Filme des Wettbewerbs Unterlagen erstellt und im Konkreten versucht, die Bearbeitung der Filme an die einzelnen Altersstufen anzupassen.

Im Zeitalter der Bilder – unsere Kinder wachsen heute wie selbstverständlich damit auf, durch frühen Umgang mit Fernsehen, Videos, Computer- und Gameboyspielen – ist das Nachempfinden von und das Sprechen über Geschichten im Kino von besonderer Bedeutung geworden. Die Erzählung des bewegten Bildes soll erfasst werden können. Zusammenhänge mit dem eigenen Ich, später mit der eigenen Alltagserfahrung und mit bereits Gesehenem, sollen beim Nacherzählen hergestellt werden können. Das sprachliche, zeichnerische und mimisch-gestische Nachvollziehen eröffnet einen tieferen und dichteren Umgang mit der Filmerzählung. Damit wird das sprachlose, intuitive Erfassen von Bildfolgen auf die Ebene des Verstehens und der Reflexion gehoben. Sei es, um die Freude am bewegten Bild zu erhöhen, sei es, um die eigene Wirklichkeit mit der vorgezeigten in Zusammenhang zu bringen. Dabei ist es nicht unerheblich, welches Alter die Zuschauer/innen eines Filmes haben, denn je nach Entwicklungsstufe bringen sie andere Erfahrungen, Erlebnisse und Kenntnisse für die Rezeption des Gesehenen mit.

Eine intuitive Erfassung einer optisch-akustischen Erzählung, wie sie ein Film präsentiert, ist in jedem Alter vorhanden, auf der intellektuellen Ebene gibt es jedoch große Unterschiede.

Ein sehr kleines Kind (bis etwa Ende des Vorschulalters) nimmt die Welt ausschließlich aus der Perspektive des Selbst wahr und interpretiert sie aus dieser Stellung heraus. Seine Fähigkeit zur Differenzierung und Abstraktion ist noch nicht ausgebildet. Das Denken und die Aufmerksamkeit werden oft an bestimmte herausragende Merkmale geknüpft. Die Schlussfolgerungen des Kindes in diesem Stadium sind prälogisch, Gedanken werden also nicht logisch, sondern konkret und assoziativ in Beziehung gesetzt. Diese Kinder haben noch eine begrenzte soziale Kognition – gut und böse zum Beispiel sind Werte, die oft an Äußerlichkeiten geknüpft sind. Das bedeutet, Kinder brauchen in diesem Stadium Geschichten, die aus Einzelbildern heraus assoziativ entwickelt und chronologisch erzählt werden, möglichst in der Jetztzeit. Das Kind braucht in diesem Alter überdimensionale Proportionen, kräftige Farben, rhythmische Musik, Reime, Wiederholungen. Übertreibungen und Klischees können für das Filmverständnis von großem Nutzen sein. Die Filme CIRKELINE UND DIE SUPERMAUS und PLUK UND SEIN FEUERWEHRAUTO, die sie in unserem Angebot vorfinden, sind für dieses Stadium bestens geeignet

Etwa mit Einsetzen des Volksschulalters können Kinder differenzierter denken, verfügen über eine gewisse Fähigkeit zur Abstraktion (das Kind kann bald lesen und schreiben!) und können komplexeren Handlungsstrukturen



Cirkeline und die Supermaus



Ferien in Boriwool

folgen, solange sie in konkreten Bilderfolgen erzählt werden. Ein Kind mit sechs, sieben Jahren kann jedoch einen Perspektivenwechsel und Zeitsprünge im Allgemeinen schon gut nachvollziehen. Der Vergleich mit den eigenen Alltagserfahrungen steht noch im Vordergrund. Die Filme, die wir für dieses Entwicklungsstadium anbieten, sind EIN FRÜHLING VOLLER WÄRME und FERIEN IN BORIWOOL.

Etwa mit acht, neun Jahren fangen Kinder an, komplexere filmische Strukturen wie zum Beispiel eine Parallelmontage zu verstehen. Sie sind im Allgemeinen dazu fähig, ausgesparte Ellipsen zur Handlung "dazu zu denken", ihr Verständnis ist also nicht mehr so stark an konkrete Bilderfolgen, einen streng chronologischen Handlungsverlauf oder ein Geschehen in der Jetztzeit gebunden. In diesem Alter ist man bereits imstande, eigene mediale Erfahrungen, die durch die Fülle an bereits gesehenen Bildern und Tönen vorhanden sind, in die aktuelle Medienpraxis einzubringen. Das Nachdenken und Sprechen über Filme ist jetzt nicht mehr rein an die eigenen Erfahrungen geknüpft. In unserem Programm entsprechen DANIEL UND DIE SHOWHUNDE, DIE FARBE DER MILCH, IN ORANGE und DER SCHATZ DER WEISSEN FALKEN diesen Voraussetzungen.

Zehnjährige und ältere Kinder reagieren nicht mehr spontan auf die Unmittelbarkeit der Bild- und Tonerzählungen. Es wird schon aktiv über ein Handlungsgeschehen nachgedacht und Fragen aufgeworfen, die

damit in Zusammenhang stehen. Die Thematik, die hinter der Geschichte eines Filmes steht, rückt jetzt mehr in den Vordergrund, allgemeine Wertvorstellungen und Lebensfragen, die darin vermittelt werden, werden verstanden und reflektiert. Auch interessiert jetzt immer mehr die Machart eines Filmes, das Nachvollziehen filmischer Elemente und was sie für den Inhalt für eine Bedeutung haben könnten, sowie der Vergleich mit Filmen ähnlichen Inhalts. Die Filme, die wir für diese Altersstufe anbieten, sind DER ITALIENER und EINE SOMMERGESCHICHTE.

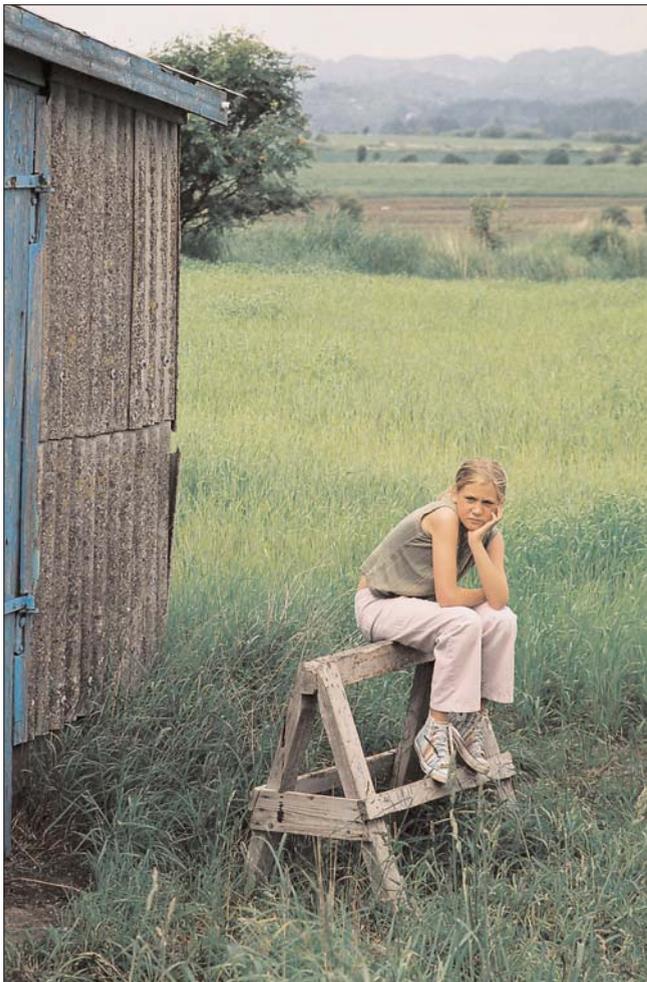
Ähnlich wie wir Altersempfehlungen für unsere gezeigten Filme abgeben, die durch die Überlegung der ausgeführten Kriterien entstanden sind, haben wir auch versucht, die Arbeitsunterlagen zu den Filmen an die jeweilige Altersstufe anzupassen. Mit Vorschulkindern wird es zum Beispiel sinnvoll sein, von einzelnen Bildern des Filmes auszugehen, diese nach zu zeichnen oder zu malen und im Besprechen des Gemalten (z.B.: warum hast du die Nase der Maus so groß gemalt?) den Film noch einmal auf ganz konkrete Weise nach zu empfinden und zu verarbeiten. Auch Rollenspiele zum Film können in diesem Alter eine gute Möglichkeit sein, Gesehenes zu vertiefen und besser verständlich zu machen.

Mit älteren Kindern ist es schon möglich, über den Inhalt eines Filmes vor allen Dingen zu sprechen und darauf aufmerksam zu machen, dass der Film eine Geschichte anders erzählt als ein Buch, eine Fernsehserie, ein Comic oder ein Computerspiel. Es ist sinnvoll, darauf



Eine Sommergeschichte

hinzuweisen, dass es in einer Filmerzählung, die sich normalerweise über eineinhalb Stunden erstreckt, die Möglichkeit gibt, mit Hilfe der Filmsprache (von den Autoren bewusst gesetzt) emotionale, moralische und gedankliche Entwicklungen darzustellen, Spannung aufzubauen oder bestimmte Handlungselemente besonders zu betonen – dass also formale Mittel im Film nicht nur schmückendes Beiwerk sind, sondern mit dem dargestellten Inhalt in Zusammenhang stehen. Je nach Alter kann man mit einfachen oder komplizierteren Beispielen über die Feinheiten der Bildsprache, über die Bedeutung filmischer Techniken wie Zeitlupe, Kameraperspektive, Parallelmontage, Bildausschnitt etc. sprechen und damit einen Zugang zu deren Wichtigkeit für die Filmerzählung eröffnen. Wenn man erst einmal anfängt, mit Kindern diese Dinge zu erörtern, ist es jedes Mal erstaunlich, was ihnen von ihrer Seite alles noch aktiv dazu einfällt.



Die Farbe der Milch

Worüber man vor dem Kinobesuch sprechen sollte:

Warum besuchen wir ein Filmfestival und beschäftigen uns danach eingehender mit dem Gesehenen?

Das Organisationssteam glaubt, dass die gezeigten Kinderfilme die besten der letzten zwei bis drei Jahre sind. Es werden Filme gezeigt, die sonst (meistens) nicht in Österreich gezeigt werden.

Die Altersempfehlung bezieht sich auf junge Menschen, die mit der Nutzung verschiedener Medien vertraut sind, ohne diese Alltagserfahrung jedoch gemeinsam verarbeiten zu können. Eine Orientierung durch reflexives gemeinsames Verbalisieren und Verarbeiten soll im Rahmen der Schule und anderen Erziehungseinrichtungen im Vordergrund stehen, um eine altersadäquate Medienkompetenz auf- und auszubauen.

Welchen Film schauen wir uns an und worum geht es darin?

Filme werden besser rezipiert, wenn ein Kind im Vorhinein eine Vorstellung davon hat, was es erwartet. Wir stellen immer wieder fest, dass manche Kinder – besonders bei Schul- und ähnlichen Veranstaltungen – gar nicht wissen, welchen Film sie jetzt sehen werden. Vier, fünf Sätze über Titel und Inhalt des Filmes können Wunder wirken!

Wir wünschen viel Spaß beim Ansehen und der Arbeit mit den Filmen!

Das Festivalteam

CIRKELINE UND DIE SUPERMAUS

empfohlen ab 5 Jahren

Dänemark 2004

80 Minuten, Farbe

Regie: Jannik Hastrup

Originalfassung, deutsch eingesprochen

CINEMAGIC

Sonntag / 20. 11. / 11 Uhr

HOLLYWOOD MEGAPLEX SCN

Sonntag / 13. 11. / 11 Uhr

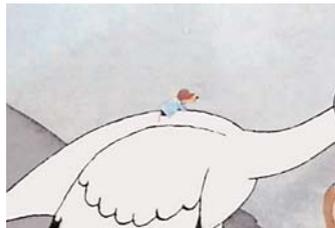
VOTIV KINO

Dienstag / 15. 11. / 10 Uhr

Mittwoch / 16. 11. / 15 Uhr

Inhalt

Mäusekinder gehen mit Hilfe eines Schiffes und eines Storches auf Reisen, um in zwei unterschiedlichen Ländern, in Dänemark und in der Türkei, Familienbesuche zu machen (s. dazu auch Inhaltsbeschreibung im Festivalprogramm).



Fragen

Was bedeutet für dich, Ferien zu machen?

Zeichne das schönste Erlebnis aus deinen Ferien.

Vorbemerkung

Vor einigen Jahren war es noch verboten, mit Kindern vor dem sechsten Lebensjahr in ein Kino zu gehen.

Wenn wir heute mit fünfjährigen Kindern in einen Kinofilm gehen, so können wir davon ausgehen, dass diese bereits einen umfassenden Umgang mit Medien haben.

Nur in seltenen Fällen jedoch wird dieser "Umgang" in geeigneter Weise reflektiert.

Nicht, dass Bild – und Tonerzählungen in diesem Alter genutzt werden, ist bedenkenswert, sondern die Tatsache, dass sie oft als "Kindermädcheneratz" und ohne Gespräche mit Erwachsenen stattfinden.

Darüber hinaus werden Animationsfilme, die Hauptunterhaltung in diesem Alter, in ihrer oft negativen Langzeitwirkung, spielerische Sanktionierung von Gewalt als Konfliktlösungsstrategie, unterschätzt.

Deshalb ist es immer auch Anliegen des Internationalen Kinderfilmfestivals, den einen oder anderen Film für dieses Alter vor zu stellen und Vorschläge zu machen, darüber gemeinsam zu zeichnen, zu sprechen und dadurch sinnliche Erfahrungen zu sammeln.

Zu inhaltlichen und formalen Stichworten, die sie nach Ansicht des Filmes ergänzen und erweitern sollten, werden Überlegungen und Arbeitsvorschläge gemacht, die aus einem Filmerlebnis mehr machen können:

Wie entsteht ein Zeichentrickfilm / Altersgemäße Filmerzählung / Vorurteile / Traum / Alltag

Wie eine Zeichenfilmfigur entsteht

Liebevoll und im Dialog mit der Figur lässt die Zeichnerin des Filmes am Beginn die Hauptdarstellerin CIRKELINE entstehen. .

- Man bekommt Lust, einen Bleistift und Buntfarben zu nehmen, um an den Film mit Zeichnungen zu erinnern. Ein guter Vorsatz, der sicherlich von den jungen ZuschauerInnen gerne aufgenommen werden wird.
- Sehen wir unter Vorlage eines Fotos uns genau an, in welcher Weise die Figuren des Filmes entstehen.



Mit schwarzem Stift werden die Umrisse der Figur gezeichnet.

Durch die gewählte Farbe und durch die Kleidung erhalten sie dann ihre eigenen Charakter zugeteilt.

Fragen

Kannst du dich noch an zwei Figuren aus dem Film erinnern?

(Der Unterschied kann in der Körpergröße, in den Farben, in der Haarfarbe, etc. liegen.)

Wie unterscheidet die Zeichnerin zwischen Mädchen und Buben?

- Legt man die Bilder noch einmal in Ruhe neben einander, so sieht man deutlich, wie Figuren in einem Animationsfilm, ein Film, der aus nicht realen Personen besteht, gezeichnet werden können.

Detail: Wie die Hauptdarstellerin CIRKELINE entsteht



Altersgemäße Erzählweise

Kinder im Alter von fünf und sechs Jahren erkennen kleine, abgeschlossene Erzähleinheiten. Sie erinnern sich auch an kurze Abenteuer und Szenen, die spannend sind und mit ihrer eigenen bekannten Umwelt zu tun haben.

Dabei spielen die vermenschlichten Charaktere der Mäusefamilie keine irritierende Rolle.

Sie erfüllen die Funktion der Typologisierung. Sie funktionieren wie eine Fabelerzählung, die es seit Jahrtausenden gibt, um Wahrheiten aus zu sprechen, die im Normalfall auf Widerspruch stoßen würden. Verpackt in Tiergestalten lassen sich unangenehme Dinge und vorerst verunsichernde Erlebnisse darstellen, die auf Grund der Nähe zur eigenen Lebenserfahrung, wie kurz diese auch sein mag, oft abgelehnt werden.

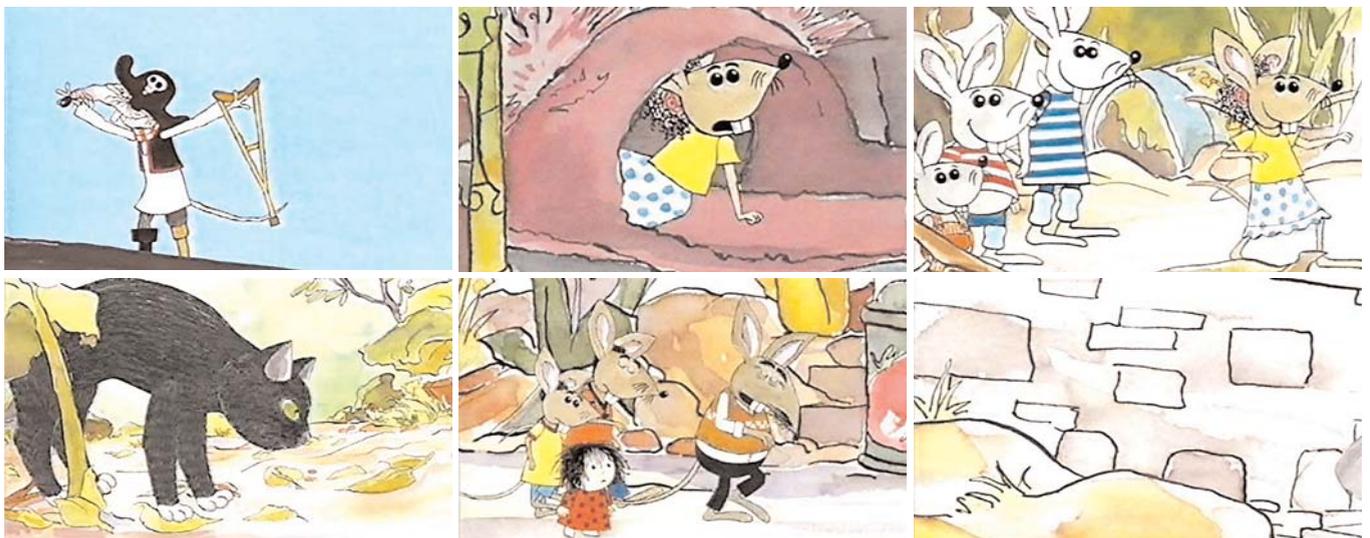
Vorurteile

„Du als Mädchen bist doch zu schwach!“ – „Opa Pirat furzt so viel!“ – „Der Käse wächst in der Türkei auf Bäumen!“

Die Mäusecharaktere sind nach Geschlecht und nach Alter unterschieden.

Im Verlauf des Filmes lösen sich Urteile über Geschlecht, über Altersunterschiede und über verschiedene Kulturen und Länder auf. Durch konkrete Erlebnisse erfahren die Filmcharaktere und damit das Kinderpublikum mehr über Buben und Mädchen, über den Vorteile, im richtigen Moment furzen zu können, falls man, wie im Film, von einer Katze gefressen wird. Man erfährt auch, dass nicht alles stimmt, was behauptet wird: in der Türkei wächst kein Feta-Käse auf den Bäumen.

- Einige Bildbeispiele, die entweder in Schwarz Weiß (a) angeboten und ausgemalt werden oder in Umrissen nach gezeichnet (b) werden. Sie können auch mit welchem Material auch immer aus der Erinnerung geformt (c) werden. Meiner Meinung nach führt eine vor dem Film erfolgte Präsentation von Filmpersonen und Filmszenen nicht zu einer Verarmung



des Filmerlebnisses, sondern es entsteht im Gegenteil eine Erweiterung und Vertiefung der Erlebnis- und Genussfähigkeit.

- Als Fotokopie oder als Ausdruck aus dem Internet können die Figuren nicht nur bemalt sondern auch zueinander in Beziehung gesetzt werden. Ausgeschnitten und auf die Schultafel geheftet können sie schon vor dem Film miteinander in Beziehung gebracht werden.

Dadurch kann die Erzählkompetenz sprachlich aber auch darstellerisch gestärkt werden. Alle SchülerInnen können ihre Vorstellungen und Erfahrungen unabhängig von der Filmerzählung einbringen:

Fragen

Wie habe ICH in einer Angstsituation, Angst vor einem großen Tier, im Film sind es eine Katze oder Autoverkehr, reagiert?

Wie haben die Mädchen ÖZLEM oder CIRKELINE im Film darauf reagiert?

(Angst, große Reise, von Buben verspottet, Altersweisheit von Großmutter und Großvater, etc.)

Damit wird dem altersgemäßen Bedürfnis, das ICH in Beziehung zu einer Filmfigur zu setzen, in sinnlich spielerischer Weise unter Beteiligung einer großen Gruppe einfach und nachvollziehbar entsprochen.

- Manche leben in Dänemark, manche in der Türkei.

Fragen

Achte darauf, welche Unterschiede zwischen dem einen, Dänemark und dem anderen Land, Türkei, bestehen!

(Regen, Sonne, Schnee) – Welche Gemeinsamkeiten (Gefahren: Autoverkehr) gibt es? - Wie sind die Kinder

angezogen? - Was suchen beide Mäusefamilien in ihrem Land (Käse)?(Angst, große Reise, von Buben verspottet, Altersweisheit von Großmutter und Großvater, etc.)

- Um diese und ähnlich Aufgaben durch zu führen und um die Aufmerksamkeit für den Film im Kino zu schärfen, können Gruppen gebildet werden, die beim Kinobesuch entsprechend konzentriert auf das eine oder andere zuvor besprochene Detail achten werden.

Traum

Das Filmerlebnis eignet sich in besonderer Weise, die unterschiedlichen Möglichkeiten, Tagtraum und Nachtraum, zu zeigen.

In diesem Film werden zwei unterschiedliche Arten des Träumens dargestellt.

Der Film CIRKELINE UND DIE SUPERMAUS stellt dafür zwei Beispiele bereit. Er kann Ausgangspunkt dafür sein, über die Inhalte von Träumen zu sprechen.

Großvater und Özlem träumen.



Großvater träumt beim Erzählen im Wachzustand von seiner Suleinam, der Oma aus der Türkei



Das Mädchen Özlem träumt im Schlafen von den Erwachsenen, die sie auslachen.

Fragen

Kannst du dich an einen Traum erinnern? – Träumst du im Schlaf? Träumst du, wenn du z.B. beim Fenster hinaussiehst?

Erzähle den Traum. Zeichne den Traum, wie ihn der Film zeichnet: schwarz umrandet und farbig ausgemalt.

Alltag

Im täglichen Leben treffen die Mäusekinder auf ähnliche Probleme wie die Menschenkinder. Ein schönes Beispiel aus dem Film stellt das Telefonieren dar.



Erinnerungsfoto

Ein Kinofestivalbesuch soll immer etwas Besonderes sein: auch auf dem Wege zu einem ästhetisch orientierten Medienbewusstsein.

Möglichkeit nützen

Deshalb erscheint es mir auch erlaubt, den 100%igen Kinogenuss durch derartige Aufgabenstellungen spannender, intensiver und gleichzeitig einzigartig zu gestalten.

Im weiteren Leben werden die Kinder selten die Gelegenheit haben, gemeinsam und betreut sich einer Filmerzählung zu nähern.